

## DISPOSITION (KONZEPT) DER MASTERARBEIT

<b>Name der/des Studierenden:</b> Theresa FÜHRLINGER	<b>Matrikelnummer:</b> 01547034
<b>Thema (Arbeitstitel) der Masterarbeit:</b> <b>Distance-Learning in Geographie und Wirtschaftskunde – Ausgangssituation und Anstöße durch den Lock-Down ab März 2020.</b>	
<p>Sehr lange hat man über den Digitalen Wandel in der Schule nur gesprochen. Blended Learning wurde von engagierten Lehrkräften in unterschiedlicher Art und Weise (zusätzlich) eingesetzt - verpflichtend waren aber solche Unterrichtssequenzen für Lehrkräfte nicht. Mit der Corona-Krise und dem monatelangen Lockdown ab Mitte März 2020 musste dann plötzlich der Unterricht beinahe über Nacht digitalisiert gestützt abgehalten werden. Seitens der Lehrerinnen und Lehrer mussten infolgedessen schnellstmöglich Maßnahmen getroffen werden, um den GW-Unterricht in Form von Distance-Learning zu organisieren. In den letzten Jahren kamen einige Ansätze für Blended Learning bzw. IKT Einbindungen auch – unterschiedlich in der Intensität - in den österreichischen GW-Schulbüchern vor. An den PädAks/PHs wo Hauptschullehrer ausgebildet wurden, waren immer schon verpflichtende Ausbildungsteile für IKT-gestützten Unterricht vorhanden. In der Universitären – insbesondere GW-Ausbildung für die Höheren Schulen waren solche nicht verpflichtend bzw. war es dem Zufall überlassen wie und ob Studierende mit solchen Methoden aufgrund von Praxiserfahrungen der Vortragenden für die Schulwirklichkeit konfrontiert wurden – auch in den in den letzten Jahren immer stärker über Moodle-Plattformen abgewickelten Präsenzlehrveranstaltungen.</p> <p>Die vorliegende Arbeit möchte diese Schlüsselphase 2020 für das Unterrichtsfach GW dokumentieren und analysieren. Ausgegangen wird dabei von einer Darstellung der Aus-, aber auch in diesem Falle überwiegenden, Fortbildungssituation IKT-gestützten und für Distance-Learning ausschlaggebenden Inputs. Ferner soll ein Blick auf das, den Lehrkräften zur Verfügung stehenden, Schulbuch und sonstige Hilfsangebote geworfen werden.</p> <p>In einer weiteren Phase sollen über Fokusgruppeninterviews einige wesentliche Proponenten dieses Aus-u. Fortbildungsbereichs interviewt werden (PH-Prof G. Brandhofer und W. Wegscheider, beide PHnoe, der eine oder andere Verlagsvertreter – etwa L. Birsak vom Hölzelverlag, Prof. A.Koller PH-Linz, als einer der wichtigsten GW-Fachdidaktiker in diesem Bereich).</p> <p>In einer weiteren Interviewwelle sollen Lehrkräfte befragt werden, wie sie mit dieser Situation seit März 2020 allgemein und insbesondere in GW damit umgegangen sind, welche methodischen Wege sie eingeschlagen haben und mit welchen Problemen (sowohl technischer als auch didaktisch-methodischer Natur) sie konfrontiert waren. Interessant ist dabei die Frage nach den genutzten technischen Varianten.</p> <p>Daraus solle ein Methodenspektrum sowohl für S I (These: das Handy als wichtigstes Instrument?) als auch für die S II (These: Waren hier die Schwierigkeiten geringer – insbesondere wegen der besseren Lesekompetenz der Schüler?) zusammengestellt werden.</p> <p>Und letztlich einige daraus entstandene zukünftige Anforderungen an die Fachdidaktik GW.</p> <p><b>Begriffserklärungen:</b></p> <p>Zur Lernsituation während COVID-19 und dessen bedingten Schulschließungen wurden viele verschiedene Begriffe sowohl in der medialen Berichterstattung als auch in der Schulverwaltung verwendet. Um einen genaueren Bedeutungszusammenhang zu bekommen, sollen diese Begriffe vorab geklärt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Häuslicher Unterricht:</b></li></ul>	

Für alle Kinder, die in Österreich leben besteht allgemeine Schulpflicht. Dass Kinder anstatt des Unterrichts an einer regulären Schule grundsätzlich auch häuslichen Unterricht besuchen können, geht auf das Staatsgrundgesetz von 1867 zurück: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei. Unterrichts- und Erziehungsanstalten zu gründen und an solchen Unterricht zu erteilen, ist jeder Staatsbürger berechtigt, der seine Befähigung hiezu in gesetzlicher Weise nachgewiesen hat. Der häusliche Unterricht unterliegt keiner solchen Beschränkung“ (Art. 17 StGG, 1867). Häuslicher Unterricht ist im Paragraphen 11 des Schulpflichtgesetzes geregelt. Darin steht, dass Kinder am häuslichen Unterricht teilnehmen dürfen, „sofern der Unterricht jenem an einer im § 5 genannten Schule – ausgenommen die Polytechnische Schule – mindestens gleichwertig ist“ (SchPflG § 11, 1985).

Diese Form des häuslichen Unterrichts geht davon aus, dass Eltern die Rolle der Lehrperson übernehmen (vgl. Brandhofer 2020).

- **Homeschooling, Distance-Learning und Distance-Education:**

Der Begriff Distance Education umfasst sehr gut die vielen verschiedenen Begriffe wie Homeschooling, Distance-Learning, Distance-Teaching u.v.m. Der medial viral gegangene Begriff des Distance-Learnings „umfasst alle Formen des Lehrens und Lernens, bei denen eine Betreuung durch Lehrende regelmäßig über Distanzen erfolgt“ (Kerres 2018: 520). Meyer (2020) beschreibt Distance-Learning als eine Form des Unterrichts, die während der Schulschließungen aufgrund von COVID-19 durchgeführt wurden, eine zeitlich begrenzte und mit digitalen und analogen Unterrichtsmedien unterstützten Variante der Unterrichts von zu Hause. Homeschooling ist vielmehr ein Synonym für häuslichen Unterricht, was jedoch für das vorliegende Setting nicht passend ist. Denn beim häuslichen Unterricht ist entweder eine Lehrkraft anwesend oder diese Rolle wird von einem Elternteil übernommen (vgl. Brandhofer 2020)

In der ersten Phase des Lernens von zu Hause stand vor allem die unvorbereitete Einführung des mehr oder weniger gut funktionierenden Distance-Learnings im Mittelpunkt. Ob Distance-Learning funktionierte, hingte von vielen verschiedenen Faktoren, wie zum Beispiel Alter der SchülerInnen, Schulstandort, Ausrüstung und digitale Kompetenzen der Lehrpersonen sowie der SchülerInnen, ab.

Neben den technischen Rahmenbedingungen sind für ein gut funktionierendes Distance-Learning auch die Organisation und Didaktik essentiell. Vor allem die Organisation war in der Phase eins des Unterrichts von zu Hause für die Eltern herausfordernd. Neben den theoretischen Inhalten darf zudem nicht außer Acht gelassen werden, dass Schule auch einen wichtigen sozialen Aspekt aufweist und einen wesentlichen Beitrag zur Beziehungsarbeit innerhalb des Klassenverbands leistet. Diese Beziehungsarbeit konnte nach dem Lock-down und den Schulschließungen im Frühjahr 2020 lediglich über virtuelle online Räume verfolgt werden, was natürlich für viele SchülerInnen aber auch LehrerInnen nicht ausreichte.

Wie erfolgreich jedoch Distance-Learning wirklich ist/war, wird von Eltern als auch von den Lehrenden unterschiedlich gesehen.

Im Zuge meiner Masterarbeit möchte ich daher folgender **Fragestellungen** nachgehen:

- Auf welche Basis bzw Ausgangslage konnten Lehrkräfte insbesondere in GW im März 2020 bauen?
- Wo konnten sie welche Unterstützung so kurzfristig bekommen bzw. auf welche Vorarbeiten IKT-gestützten Unterrichts konnten sie sich inhaltlich und methodisch stützen?
- Welche Probleme, Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen brachte die Coronakrise ab März 2020 für den GW-Unterricht?

### **Methode:**

Analyse der den Lehrkräften im März zur Verfügung gestandenen Ansätze in den GW-Unterrichtsmaterialien – Schulbücher u.a.

Zusammenstellung und fachdidaktisch-methodische Analyse des ab Frühjahr den Lehrkräften allgemein und insbesondere für den GW-Unterricht zur Verfügung gestellten Hilfen (Unterrichtsministerium, Verlage andere (?)).

Erste Interviewelle eher allgemein mit Schlüsselpersonen der Aus- und Fortbildung bzw. GW-Fachdidaktik.

Zweite Interviewelle mit Lehrkräften zu deren konkreten Umsetzungen in GW.

Diese Ergebnisse sollen in den einzelnen Kapiteln die schriftliche Hintergrundliteratur erweitern.

### **Vorläufige Gliederung der Arbeit**

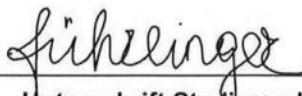
1. Einleitung
2. Begriffsdefinitionen
3. Vorbereitung der Lehrkräfte – die Ausgangslage im März 2020
  - 3.1. Ausbildung
  - 3.2. Fortbildung
  - 3.3. Schulbücher insbesondere in GW
  - 3.4. Unterstützung durch das Unterrichtsministerium u.a.
4. Herausforderungen des Distance-Learnings
  - 4.1. Technische Herausforderungen
  - 4.2. Didaktische Herausforderungen
  - 4.3. Soziale Herausforderungen
5. Materialienanalyse
6. Methodisch-qualitativer Teil – Bestandsaufnahme durch Interviews
  - 6.1. Gespräche mit Opinion-Leadern
  - 6.2. Gespräche mit Lehrkräften
7. Zusammenstellung einer Methodenübersicht der in GW 2020 genutzten Varianten
8. Resümee und Ausblick

### **Vorläufig erstes Literaturverzeichnis**

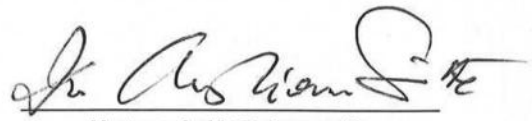
- Baumgartner, P., Brandhofer, G., Ebner, M., Gradinger, P. & Korte, M. (2016). Medienkompetenz fördern – Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter. Die Österreichische Volkshochschule. Magazin für Erwachsenenbildung., 67(259).
- Brandhofer, G. (2020). Lernen trotz Corona – oder: die neue Transparenz. Online unter: <https://www.brandhofer.cc/lernen-trotz-corona-oder-die-neue-transparenz/>
- Brandhofer, G. (2019). Das Modell einer zweistufigen kritischen Prüfung für eine wirkmächtige Didaktik. Zur Überwindung digitaler Dogmen im Zeichen der Leitmedientransformation. In C. Leineweber & C. de Witt (Hrsg.), Digitale Transformation im Diskurs. Kritische Perspektiven auf Entwicklungen und Tendenzen im Zeitalter des Digitalen. (S. 280–292). Hagen: deposit\_hagen. Verfügbar unter: <http://www.medien-im-diskurs.de>
- Brandhofer, G. & Wiesner, C. (2018). Medienbildung im Kontext der Digitalisierung: Ein integratives Modell für digitale Kompetenzen. R&E-SOURCE. Open Online Journal for Research and Education, 10.
- Brandhofer, G., Baumgartner, P., Ebner, M., Köberer, N., Trültzsch-Wijnen, C. & Wiesner, C. (2019). Bildung im Zeitalter der Digitalisierung. In S. Breit, F. Eder, K. Krainer, C. Schreiner, A. Seel & C. Spiel (Hrsg.), Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018, Band 2: Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen (S. 307–362). Graz: Leykam.
- EduGroup (2018). Oö. Kinder-Medien-Studie. <https://www.edugroup.at/innovation/forschung/kinder-medien-studie/detail/6-ooe-kinder-medien-studie-2018.html>
- EduGroup (2019). Oö. Jugend-Medien-Studie. <https://www.edugroup.at/innovation/detail/6-ooe-jugend-medien-studie-2019.html>
- Kerres, M. (2018). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote. 5. Aufl., Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Kerres, M. (2017). Digitale Bildungsrevolution? Ein Plädoyer für die Gestaltung des digitalen Wandels - European Commission. EPALe, E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa. Zugriff am 20.3.2017.
- Kristöfl, R., Sandtner, H. & Jandl, M. (2006). Qualitätskriterien für E-Learning. [https://www.bildung.at/fileadmin/Downloads\\_Empfehlungen/Qualitaetskriterien\\_E-Learning.pdf](https://www.bildung.at/fileadmin/Downloads_Empfehlungen/Qualitaetskriterien_E-Learning.pdf)
- Lassnigg, L., Bruneforth, M. & Vogtenhuber, S. (2016). Ein pragmatischer Zugang zu einer Policy-Analyse: Bildungsfinanzierung als Governance-Problem in Österreich (S.305–351) <https://doi.org/10.17888/nbb2015-2-8>
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (2018). Kindheit, Internet, Medien. Basisstudie zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger. [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2018/KIM-Studie\\_2018\\_web.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2018/KIM-Studie_2018_web.pdf)



- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (2019). Jugend, Internet, Medien. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2019/>
- Meyer, H. (2020). Unterricht gestalten. Didaktische Maßstäbe für Homeschooling in Corona-Zeiten. Online unter: <https://www.cornelsen.de/magazin/beitraege/didaktische-massstaebe-homeschooling>
- Niedermeier, S. & Mandl, H. (2016). Erfolgsfaktoren beim E-Tutoring. In Handbuch E-learning. Hermann Köln: Luchterhand Verlag.  
[https://www.personalwirtschaft.de/assets/documents/Leseproben\\_Bücher/LP\\_HEL\\_Beitrag\\_4.56.pdf](https://www.personalwirtschaft.de/assets/documents/Leseproben_Bücher/LP_HEL_Beitrag_4.56.pdf)
- Nimmervoll, L. (2020, April 9). Bund stellt 12.000 Schülern digitale Leihgeräte zur Verfügung. DER STANDARD. Zugriff am 23.8.2020. Verfügbar unter: <https://www.derstandard.at/story/2000116694243/bund-stellt-12-000-schuelern-digitale-leihgeraete-zur-verfuegung>
- Online Campus Virtuelle PH. (2020, Juni 29). DLM | Der DistanceLearning MOOC. Virtuelle PH. Zugriff am 23.8.2020. Verfügbar unter: <https://www.virtuelle-ph.at/dlm/>
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich und weitere Hochschulen. (2020). Lernen trotz Corona. LernenTrotzCorona.at. <https://www.lerntrotzcorona.at/>
- PH Schwyz. (2020). Lernen trotz Corona! [mia.phsz.ch](https://www.lerntrotzcorona.ch/mia.phsz.ch).  
<https://www.lerntrotzcorona.ch/Lerntrotzcorona/WebHome>
- Prensky, M. (2001). Digital Natives, Digital Immigrants. <https://www.marcprensky.com/writing/Prensky%20-%20Digital%20Natives,%20Digital%20Immigrants%20-%20Part1.pdf>
- SchPflG § 11 – Schulpflichtgesetz. (1985). Besuch von Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht und häuslicher Unterricht. <https://www.jusline.at/gesetz/schpflg/paragraf/11>
- StGG. (1867). Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger.  
<https://www.jusline.at/gesetz/stgg/paragraf/artikel17>
- Schulmeister, R. (2009). Students, internet, elearning and Web 2.0. In M. Ebner & M.
- Schiefner (Hrsg.), Looking toward the future of technology-enhanced education: Ubiquitous learning and the digital native: Ubiquitous learning and the digital native (S. 13–16). Hershey, PA: IGI Global.
- Schulmeister, R. (2010). 7. Deconstructing the net generation thesis. Open and Interdisciplinary Journal of Technology, Culture and Education, 5 (2), 26–60.  
<http://www.ckbg.org/qwerty/index.php/qwerty/article/viewArticle/98>
- Sitte Ch (o.J.): Fachportal GW an der PH für Niederösterreich <https://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/>
- Sitte Ch, A. Koller (2005) :Blended Learning mit schule.at. Anregungen zum Einsatz von Community und Lernplattform im Unterricht In.: GW-Unterricht 100, S 71-78  
[https://www.eduacademy.at/gwb/pluginfile.php/33084/mod\\_resource/content/3/blendedlearning\\_GWU100.pdf](https://www.eduacademy.at/gwb/pluginfile.php/33084/mod_resource/content/3/blendedlearning_GWU100.pdf)
- Sitte Ch. (2004 ): Schritt für Schritt ins Internet. In: Geographie & Schule H.147, Klett & Aulisverlag, Köln (virt. Fassung für den Studiengebrauch an der Uni Wien + virt. Literaturliste:  
<HTTP://HOMEPAGE.UNIVIE.AC.AT/CHRISTIAN.SITTE/FD/ARTIKEL/E-LEARNINGING&S147.HTM>
- Sitte, Ch. (2001), Das GW-Schulbuch. In: Sitte W., Wohlschlägl H. (Hrsg.), Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“ – Unterrichts. S. 227–472 (2013 upgedatet für Kompetenzorientierung  
[http://homepage.univie.ac.at/Christian.SITTE /FD/artikel/chsSCHULBUCH\\_erg\\_2013.htm](http://homepage.univie.ac.at/Christian.SITTE /FD/artikel/chsSCHULBUCH_erg_2013.htm)
- Tapscott, D. (2009). Grown up digital: how the net generation is changing your world. New York: McGraw-Hill.
- Tengler, K., Schrammel, N. & Brandhofer, G. (2020). Lernen trotz Corona. Chancen und Herausforderungen des distance learning an österreichischen Schulen. Medienimpulse, 58(02).  
<https://journals.univie.ac.at/index.php/mp/article/view/3637>



Unterschrift Studierende/r



Unterschrift Betreuer/in

Univ.Lektor Mag. Dr. Christian Sitte

Zur Kenntnis genommen:

\_\_\_\_\_  
Die Studienprogrammleitung